



Hungacher 1
6375 Beckenried
www.hungacher.ch

MITMENSCHEN HELFEN MACHT GLÜCKLICH

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterswohnheims Hungacher in Beckenried sind sich einig: Sie können aus einem vielseitigen Aktivierungsprogramm auswählen. Heimleiter Olaf Vornholz erklärt, wieso auch die Betreuer dabei Glücksgefühle erleben.

«Hier ist fast immer etwas los», schwärmt eine Bewohnerin, die in der Cafeteria genüsslich ihren Tee trinkt. «Wer es aber lieber etwas ruhiger mag, muss natürlich nicht teilnehmen oder kann bei den Aktivitäten auch nur zuschauen», erklärt Barbara Abächerli, Leiterin der Aktivierung im Hungacher.

Professionelles Aktivierungsprogramm

«Uns ist es sehr wichtig, dass sich Bewohner und Bewohnerinnen wohl fühlen», ergänzt Heimleiter Olaf Vornholz. «Oft haben Angehörige und Betagte das Vorurteil, man werde in ein Altersheim abgeschoben und alleine gelassen, ohne Kontakt zur Aussenwelt. Sie sind dann positiv überrascht, wenn sie sehen, wie wir auf die Wünsche der Seniorinnen und Senioren eingehen.» Barbara Abächerli weiss gleich ein Beispiel dazu: «Wir nehmen auch neue Ideen auf. So hat ein Bewohner den Wunsch geäussert, gerne die Feuerwehr zu besichtigen. Die Idee wird nun diesen Herbst umgesetzt.» Barbara Abächerli ist überzeugt, dass sich die grosse Arbeit der Aktivierung auf jeden Fall lohnt: «Die Bewohnerinnen und Bewohner sind sehr dankbar für unsere Arbeit. Wenn ich sehe, wie zufrieden und mit strahlenden Augen sie von einem Ausflug oder einer Aktivität zurückkommen, dann ist es die grösste Befriedigung für unsere Arbeit.»

«Gutes tun» bringt Glücksgefühle

«Dank der Mithilfe von vielen Helfern können wir ein so umfangreiches Programm anbieten», weiss Barbara Abächerli. Dadurch ist auch für jeden etwas Passendes dabei. Rund 80 Prozent aller Bewohnenden nutzen eine oder mehrere Aktivitäten. Je nach Jahreszeit und Aktualität findet zum Beispiel ein Lottomatch statt oder der Samichlaus, der Beggo-Zunftmeister oder die von Pro Senectute Nidwalden gegründete Musikgruppe «Nidwaldner Spätlese» kommen auf Besuch. Dazwischen stehen Jassen, Backen, Kochen, Werken und Singen auf dem Programm. «Dreimal im Jahr organisieren wir gemeinsame Geburtstagsfeiern», erklärt Barbara Abächerli. «Einzigartig ist unsere mobile Bibliothek, wo sich einmal im Monat durchschnittlich 10 Bewohner Bücher ausleihen oder vorlesen lassen. Manchmal ist es einfach «nur» Zeit, die wir schenken. In der Einzelaktivierung üben wir Gedächtnistrainings und machen gezielt Spiele.»

25 Jahre Vergissmeinnicht

Eine grosse Unterstützung beim Aktivierungsprogramm bekommt das Alterswohnheim Hungacher vom Besuchsdienst Vergissmeinnicht. Dieser Verein ohne Statuten hilft seit 25 Jahren mit bei der Betreuung der Bewohner bei Anlässen und Ausflügen. Seit über 20 Jahren führt die Präsidentin Irene Baumgartner mit viel Herzblut das Vergissmeinnicht und kann auf ein eingespieltes Team von aktuell zehn Frauen und einem Mann zählen. «Der Besuchsdienst wurde vor 25 Jahren vom Samariterverein gegründet», erinnert sich Irene



Baumgartner. Sie erlebt die Zusammenarbeit mit der Abteilung Aktivierung bis heute als äusserst professionell. «Denn bei den vielen helfenden Händen braucht es eine minutiöse Vorbereitung, damit die freiwilligen «guten Geistern» auch genau wissen, wo sie wie helfen können», erklärt Irene Baumgartner. «Es gibt immer wieder Menschen, die nach ihrer Pensionierung anderen Mitmenschen etwas von ihrer freien Zeit schenken und etwas Gutes tun möchten,» erklärt sie. «Die Bewohnerinnen und Bewohner schätzen denn auch die Unterstützung bei der Erledigung von privaten Angelegenheiten und natürlich die wöchentlichen Besuche, wo ihnen die Mitglieder vom Vergissmeinnicht beispielsweise erzählen, was so im Dorf und in der weiten Welt läuft. Bewohnerinnen und Bewohner betonen immer wieder, wie sie es schätzen, dass wir alle wie eine grosse Familie sind.»

Projekte mit der Schule Beckenried

«Verschiedentliche Projekte mit der Schule Beckenried sind für die Bewohner und auch für die Schüler eine Bereicherung», freut sich Heimleiter Olaf Vornholz. So haben sie beispielsweise im Fach Werken ein «Hochbeet» gebaut, damit die Bewohnenden jetzt bequem auf idealer Arbeitshöhe Gemüse und Blumen anpflanzen können. Dabei kommt die Initiative auch mal von der Schule aus.»

Das familiäre Alterswohnheim Hungacher bietet 42 helle und geräumige Einzelzimmer. Die gut eingerichtete Pflegeabteilung ist mit modernen Hilfsmitteln ausgestattet. «Hungacher» deutet übrigens auf Bienen und Honig hin, mit üppiger Blumenwiese an sonniger Lage.